

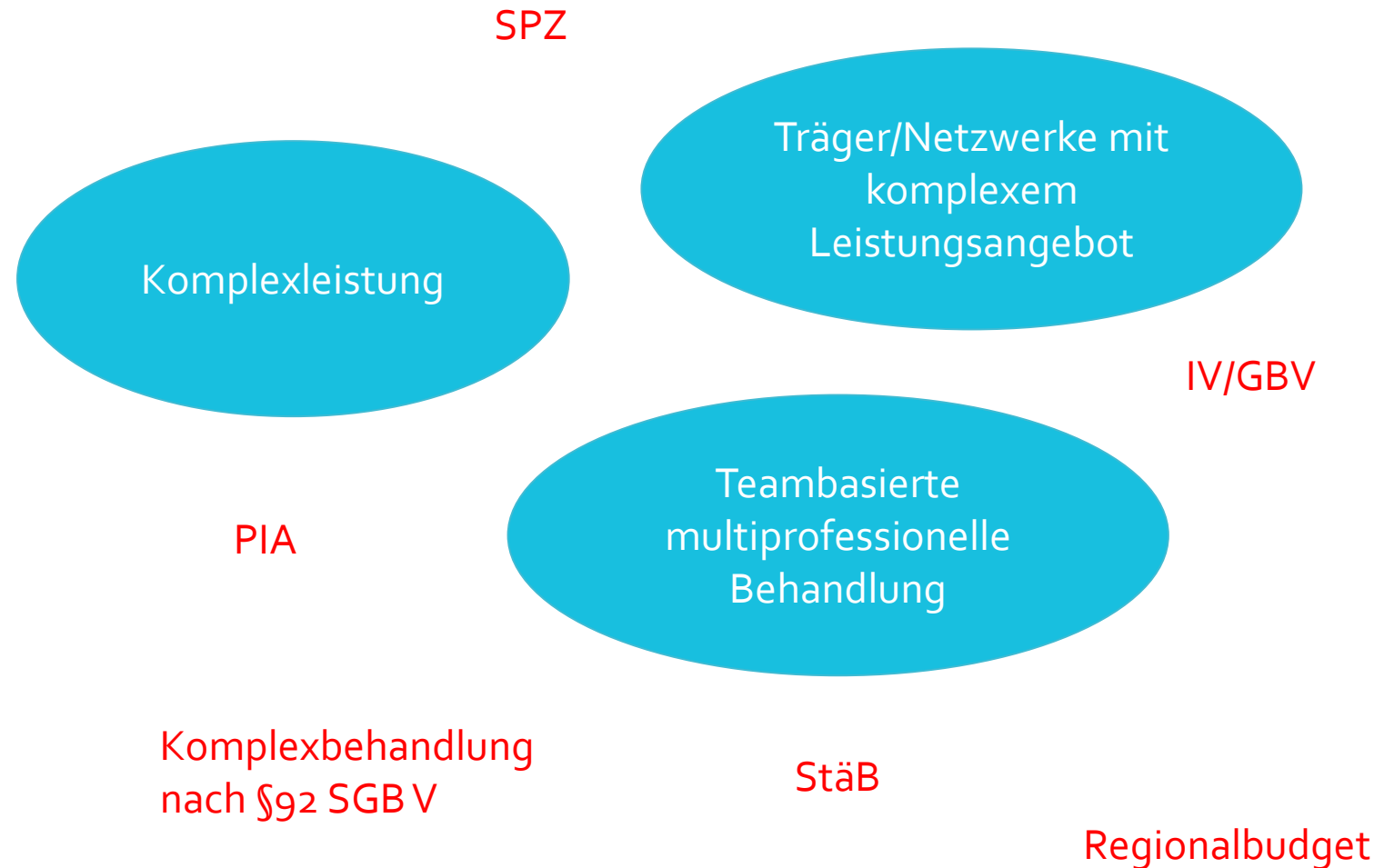
KOMPLEXLEISTUNGEN IN DER PRAXIS – Das Beispiel der Sozialpsychiatrischen Zentren im Rheinland

Jahrestagung des Dachverbands Gemeindepsychiatrie e.V.

03.11.2022 - München



Komplex- leistungen



Was macht komplexe Leistungen komplex?

- Unterschiedlichkeit der erforderlichen Leistungen (Krisenintervention, Behandlung, Unterstützung im Alltag, Tagesstruktur, Heranführung an Arbeit)
- Schwankende Bedarfe, unterschiedliche Settings
- Unzureichende „Kundenkompetenzen“ (aus der Sicht der Profis)
- Erfordernis koordinierter, abgestimmter Leistungserbringung
- SGB-übergreifende Leistungen: jeweils unterschiedliche Kostenträger, Leistungsvoraussetzungen und Schwellen, Antrags- und Dokumentationsanfordernisse, Rahmenbedingungen für die praktische Arbeit, üblicherweise mit unterschiedlichen Fachkräften und in unterschiedlichen Diensten/Teams
- Sind (und wenn ja inwiefern) Komplexleistungen mehr als die Summe ihrer Teile?

Geschichte der SPZ im Rheinland

Seit 1988 im Rheinland

Heute 71 Sozialpsychiatrische Zentren

Versorgungsverantwortung für ein Gebiet von ca. 150.000
Einwohner*innen

Gefördert wird 1 Fachkraftstelle (1 VZÄ) pro SPZ plus
weitere Förderungen (Peer-Förderung, Ehrenamt,
SPKoM)

Heterogene
Entwicklung der
einzelnen SPZ

Größe des SPZ stark
abhängig von weiterer
(kommunaler)
Förderung

(koordinierte) Nutzung
von Hilfearten
unterschiedlicher
Sozialleistungsträger
und Sektoren

Vermeidung von
Versorgungslücken

Motor für die regionale
gemeindepsychiatrische
Entwicklung (GPVen,
regionale
Gremienarbeit)

Die SPZ Landschaft

BTHG als Motor für ein Zukunfts- modell der SPZ

Änderung rechtlicher Rahmenbedingungen:

- BTHG
- Fachliche Prinzipien der Sozialraumorientierung und Personenzentrierung sind nunmehr im Leistungsrecht verankert
- Veränderungen in den regionalen Beratungsstrukturen EUTB und Beratung nach §106 SGB IX
- Veränderungen im SGB IX, Weiterentwicklung von SGB V-Leistungen (z.B. Soziotherapie) führen zu weiter ausdifferenzierter Versorgungslandschaft

Das SPZ-Modell



SPZ-Prinzipien

Niederschwelligkeit

Lotsenfunktion

Care Management

Sozialraumorientierung

Empowerment

Recovery

SPZ-Qualität

Qualitätskriterien

Selbstbewertung

Visitationen

Komplexe Leistungen im SPZ

- hilfekoordinierende Beratung mit Lotsenfunktion
- Langfristige voraussetzungslose Anlaufstelle und Begleitung (Kontaktstelle)
- Nutzung und intensive Vernetzung von Leistungen unterschiedlicher SGB innerhalb eines Trägers oder durch möglichst verbindliche Kooperation in der regionalen gemeindepsychiatrischen Versorgungslandschaft
 - Nutzung der Kompetenzen unterschiedlicher Professionen
 - Flexibilität in Abhängigkeit von der Behandlungs-/Betreuungssituation
 - Personelle Kontinuität soweit möglich
 - Ambulant aufsuchend

Wie kann die Erbringung von Komplexleistungen in SPZ funktionieren?

- Fallkonferenz
- Team- und bereichsübergreifende Kooperationsbesprechungen
- Aufgabenbezogene Bündelung von Leistungen in einzelnen Teams
- Aktives Schnittstellenmanagement

Resümee

- Menschen aus mit schweren psychischen Störungen haben regelhaft komplexe Hilfebedarfe.
- Für echte Komplexleistungen fehlen in der aktuellen Versorgungslandschaft wesentliche Voraussetzungen (z.B. Finanzierung von Vernetzungs- und Koordinationsleistungen)
- Unter den bestehenden Bedingungen gibt es keinen Königsweg für die Darstellung von Komplexleistungen für Menschen mit einer schweren psychischen Erkrankung
- In den SPZ erbringen komplexe Träger komplexe Leistungen.
- Die SPZ-Förderung, Weiterentwicklung des SPZ-Modells und SPZ-Qualitätsstandards unterstützen die Erbringung von komplexen Leistungen.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

